

MITTWOCH, 06. AUGUST 2014

Thüringer können Kandidaten zur Landtagswahl jetzt im Internet befragen

06.08.2014 - 10:00 Uhr

Erfurt. Am Dienstag ist das Dialogportal abgeordnetenwatch.de gestartet. Nun können Wähler im Internet die in Thüringen zur Landtagswahl am 14. September antretenden 235 Direktkandidaten aus 44 Wahlkreisen und 13 Parteien unmittelbar befragen. Damit soll auch dem Vertrauensverlust in die demokratischen Organisationen und dem so genannten Politikerfrust begegnet werden.



So sieht die Eingabemaske für Ihre Fragen an die Politiker für die Landtagswahl 2014 aus. Screenshot

Mit abgeordnetenwatch.de soll der Austausch zwischen Bürgern und Kandidaten gefördert, das Wahlinteresse geweckt und eine Wahlentscheidung erleichtert werden. Betrieben wird das Portal von dem unabhängigen Hamburger Verein Parlamentwatch in Kooperation mit dem Thüringer Landesverband von Mehr Demokratie.

So kommen Wähler mit Kandidaten im Netz ins Gespräch

- 1) Um herauszufinden, welche Kandidaten im eigenen Wahlkreis zur Wahl stehen, genügt die Eingabe der Postleitzahl.
- 2) Mit einem weiteren Klick können die Grunddaten eines Kandidaten auf den Bildschirm geholt werden.
- 3) Auch kann der Dialog eines Kandidaten mit einzelnen Wählern von anderen mitgelesen werden. Die gestellten Fragen blieben ebenso sichtbar wie die Antworten der Politiker.

Politik soll so transparenter und bürgernäher werden

"Mit dem Portal wollen wir Politik transparenter und bürgernäher gestalten", so Gregor Hackmack, Gründer und Geschäftsführer von abgeordnetenwatch.de. "Auch geht es darum, für die Wahl zu interessieren und bei der Wahlentscheidung zu helfen." Durch die Veröffentlichung von Fragen und Antworten würden Unterschiede zwischen den Kandidierenden und den Parteien, für die sie antreten, offenkundiger. "Nach einem Besuch auf abgeordnetenwatch.de gehen die Wählerinnen und Wähler gut vorbereitet ins Wahllokal." Bei der Landtagswahl 2009 hatten Bürgerinnen und Bürger 795 Fragen via abgeordnetenwatch.de an die Kandidierenden gestellt, von denen 684 beantwortet wurden (86 Prozent).

Nach Ansicht von Mehr Demokratie könne mit dem Portal auch dem Vertrauensverlust in die demokratischen Organisationen und dem so genannten Politikerfrust begegnet werden: "Indem Kandidaten direkt angesprochen werden und diese Rede und Antwort stehen, wird der Dialog befördert", so Mehr Demokratie-Sprecher Ralf-Uwe Beck. Die Bürger könnten so auch auf die Wahlkampf-Slogan reagieren und kritisch nachfragen. "Sie können zeigen, was ihnen auf den Nägeln brennt und Sachdebatten vom Zaun brechen."

Ausgewertet und veröffentlicht werde regelmäßig, wie die Kandidierenden mit öffentlichen Bürgerfragen umgehen und ob sie die Anliegen der Fragesteller ernst nehmen. "Auf abgeordnetenwatch.de kann sich jeder ein Bild davon machen, ob die Bürger nur als Wählerstimmen oder auch ihre Meinungen gefragt sind", so Hackmack.

Der Dialog zwischen Wählern und Kandidaten wird rund um die Uhr von abgeordnetenwatch.de-Mitarbeitern überwacht. Beleidigende oder diskriminierende Äußerungen werden nicht frei geschaltet.

Stellen Sie den Kandidaten jetzt und hier Ihre Fragen [</web/wahl/abgeordnetenwatch>](http://web/wahl/abgeordnetenwatch)

06.08.14 / tag
 ZOR0003330527